

„Monitoringsystem und
Transferplattform
Radikalisierung“
(MOTRA)

motra@bka.bund.de
www.motra.info

Bundeskriminalamt
IZ 32 - Forschungsstelle
Terrorismus/Extremismus (FTE)

Wiesbaden, den 25. November 2021

Studie: Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amts- und Mandatsträger*innen (KoMo)

Sehr geehrte (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-) Bürgermeister,
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte,

laut der jüngsten Forsa-Umfrage vom April 2021 sind nahezu sechs von zehn Bürgermeister*innen (57%) schon einmal Opfer von Beleidigungen, Bedrohungen und/oder (tätlichen) Übergriffen geworden. Hinzu kommen Hass und Hetze im digitalen Raum, denen sich (Kommunal-) Politiker*innen täglich stellen müssen – insbesondere in Wahlkampfzeiten.

Um das Ausmaß dieses Phänomens ersichtlich zu machen und um Entwicklungen langfristig beobachten zu können, plant **das Bundeskriminalamt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund** im Rahmen des vom BMBF und BMI geförderten Forschungsprojektes „Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung“ (weitere Infos unter www.motra.info) ein **Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amts- und Mandatsträger*innen**.

Hiermit möchten wir Sie einladen, an unserer Befragung teilzunehmen. Dieses bundesweit angelegte Monitoring findet in regelmäßigen Abständen von sechs Monaten jeweils im Frühjahr und Herbst eines Jahres statt und umfasst eine Befragung aller ehren- und hauptamtlichen (Ober-)Bürgermeister*innen und Landrät*innen. Dabei erstreckt sich der Referenzzeitraum der Frühjahrsbefragung jeweils vom 01. November bis 30. April sowie der Herbstbefragung jeweils vom 01. Mai bis 31. Oktober eines Jahres. Eine solche auf Kontinuität ausgelegte Erhebung ermöglicht einen Einblick in Trends und aktuelle Verläufe eines hochbrisanten Bereichs in den kommenden Jahren – zunächst bis Ende 2024. Dabei weist diese Ersterhebung als eine Art `Basiserhebung` einen größeren Umfang auf. Die im Abstand von sechs Monaten vorgesehenen Folgeerhebungen werden deutlich kürzer ausfallen.

Mit diesem kommunalen Monitoring möchten wir Ihnen eine Plattform bieten, sich anonym mitzuteilen und Ihre Erfahrungen mit anderen Mandatsträger*innen und Präventionsexpert*innen zu teilen. In regelmäßig angefertigten Berichten möchten wir Ihnen Ihre Erfahrungen und die Ihrer Kolleg*innen zurückspiegeln, die Sie ggf. auch für eine zielgerichtete Präventionsarbeit in Ihrer Kommune nutzen können. Ebenso tragen Ihre Erfahrungen dazu bei, für das zunehmend an Bedeutung gewinnende Thema zu sensibilisieren und der entsprechenden Fachöffentlichkeit die notwendige Grundlage zur Verfügung stellen zu können, um evidenzbasiert zielgerichtet präventive Maßnahmen entwickeln zu können. Um ein möglichst umfassendes, repräsentatives Bild erschließen zu können, bitten wir Sie auch um Beteiligung an der Befragung, wenn Sie aktuell weniger oder gar nicht betroffen sein sollten.

Den Link zur Umfrage finden Sie in dieser Mail. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich etwa 20 – 30 Minuten Zeit nehmen würden, um an der Umfrage teilzunehmen.

Für Fragen und Anregungen können Sie uns gerne kontaktieren – als direkte Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen Frau Kirsten Eberspach und Frau Sarah Bitschnau der Forschungsstelle Terrorismus/Extremismus des BKA, erreichbar unter Kommunalmonitor@bka.bund.de, zur Verfügung. Das Projekt wird auf Seiten der kommunalen Spitzenverbände begleitet durch Dr. Alex Mommert (DST), Dr. Klaus Ritgen (DLT) und Miriam Marnich (DStGB).

Hinweis: Die Befragung ist freiwillig, wobei die Teilnahme sowie Bearbeitung anonym erfolgt. Die Ergebnisse werden im Rahmen von Berichten (in aggregierter Form) veröffentlicht. Rückschlüsse auf Ihre Person, Ihren Ort und Ihre Region sind weder beabsichtigt noch möglich. Ihre Daten werden unter keinen Umständen an Dritte weitergegeben. Eine ausführliche Erklärung zum Datenschutz liegt diesem Schreiben bei.

Wir hoffen, dass unsere fortlaufende Befragung zu einem Mehr an Achtsamkeit und Sensibilität für Ihre wichtige Arbeit vor Ort beiträgt und bedanken uns hiermit bereits im Voraus sehr für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen,



Kirsten Eberspach
MOTRA - Projektleiterin KoMo



Dr. Uwe Kemmesies
MOTRA - Forschungsverbundkoordinator

MOTRA wird gefördert von

